

Anhang zum RdErl. vom 3.1.1995

1.4.4

Der gesamte in der Kanalisation abfließende Niederschlag ergibt sich aus der Summe der von den Einzelflächen abfließenden Niederschläge. Der von jeder Einzelfläche abfließende Niederschlag errechnet sich nach folgender Formel:

$$Q[m^3] = h_{N30} [mm] \times A_{red} [ha] \times \varphi_a \times 10$$

3

Anforderungen an die konstruktive Ausbildung von Bauwerken

Bei der Gestaltung der Regenentlastungen, Regenüberlaufbecken und Stauraumkanäle sind die Anforderungen des Arbeitsblattes A 128 der Abwassertechnischen Vereinigung, Punkte 4, 9 und 10, zu berücksichtigen.

Für Regenüberläufe gelten folgende Mindestanforderungen:

Um einen übermäßigen Schmutzeintrag aus einzelnen Regenentlastungen in einen Gewässerabschnitt zu vermeiden, müssen Regenüberläufe mindestens bemessen werden auf

$$r_{krit} = \frac{15 \times 120}{t_f + 120} \text{ l/s x ha} \quad \text{bei } t_f \leq 120 \text{ min}$$

und

$$r_{krit} = 7,5 \text{ l/s x ha} \quad \text{bei } t_f > 120 \text{ min}$$

Dabei bedeuten

r_{krit} = Regenspende, bei der der Überlauf anspringen darf

t_f = Fließzeit bei Vollfüllung im längsten Kanal bis zum Entlastungsbauwerk ohne Berücksichtigung von Fließzeiten aus Transportsammeln

Als Fläche ist A_{red} einzusetzen.